

Medienmitteilung 2026 / 04

Thema	Kantonsratssitzung vom 15. April 2026
Datum	13. April 2026
Für Rückfragen	Lorenz Ilg, +41 79 430 36 20, lorenz.ilg@grunliberale.ch Michael Spirig, +41 79 798 26 45, michael.spirig@grunliberale.ch
Absender	Fraktion Grünliberale Partei Kanton Schwyz, www.sz.grunliberale.ch

Stellungnahme der GLP SZ zu den Geschäften der kommenden Kantonsratssitzung

Die Kantonsrätinnen und -räte der Grünliberalen Fraktion Kanton Schwyz haben die Geschäfte der Kantonsratssitzung vom 15. April behandelt. Nachstehend finden sich die Stellungnahmen zu den Geschäften mit Abstimmung sowie zur Interpellation T14*: I 21/25 bez. Asyl- und Flüchtlingswesen. Nachfolgende 4 Geschäfte waren schon im Februar 2026 traktandiert: T10* (war T17), T11* (war T18), T14* (war T21) und T15* (war T22). Die Positionen der GLP SZ haben sich dazu nicht verändert. Dementsprechend sind die Stellungnahmen zu diesen 4 Geschäften eine Rekapitulation der Medienmitteilung vom Februar.

• T1 Schweizer Kantonalbank: Geschäftsbericht 2025

Die Grünliberalen freuen sich über das starke Ergebnis der Schweizer Kantonalbank: Mit einem Jahresgewinn von 84,8 Mio CHF ein Wert, der nur knapp (-4,3 %) unter dem zweitbesten Ergebnis der Geschichte (88,3 Mio. CHF im Jahr 2024) liegt – trotz des turbulenten wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds. Zu nennen sind etwa Trumps Zollhammer, der Krieg Russlands gegen die Ukraine, aber auch Israels Krieg gegen Palästina, etc. Erfreulich ist die wachsende Unabhängigkeit der SZKB von diesen geopolitischen Turbulenzen, idurch die sie auch im Anlagegeschäft ihren Erfolgskurs fortsetzen konnte. Dies führte wiederum zu einer weiteren Steigerung der Erträge aus dem indifferenten Geschäft. Damit zeigt die SZKB beachtenswerte Stabilität und Widerstandsfähigkeit.

Besonders erfreulich ist auch der Beitrag von 56,4 Mio CHF (2024: 57,3 Mio; 2023: 68,2 Mio; 2022: 49,1 Mio CHF), der 2025 an die Staatskasse fliesst – ein Betrag, der weiterhin klar über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Dieses Resultat verdient Anerkennung. Wir Grünliberalen danken der SZKB herzlich für ihre starke Leistung. Dieser Posten trägt seit Jahren massgeblich zu den Ertragsüberschüssen bei. Allerdings profitiert davon ausschließlich der Kanton, während die Standortgemeinden – etwa aufgrund der Steuerbefreiung der SZKB – leer ausgehen.

Die Grünliberalen begrüßen die Besetzung der CEO-Position durch Michel Degen. Der bisherige CFO und stellvertretende CEO der SZKB folgt damit der überraschend ausscheidenden Susanne Thellung und führt das Unternehmen seit Ende Februar 2025.

Die Grünliberalen begrüßen zudem die Fortschritte in der Digitalisierung der Schweizer Kantonalbank, die im Oktober 2025 ihre Mobile-Banking-App vollständig erneuert hat. Die neue App punktet u. E. durch eine intuitivere Benutzerführung, personalisierte Funktionen und zeitgemässere Sicherheitsstandards.

Besonders begrüßen die Grünliberalen den zum 4. Mal erschienenen Nachhaltigkeitsbericht und die damit verbundenen Anstrengungen der SZKB, transparenter und nachhaltiger zu wirtschaften. Bei genauerem Hinsehen ist jedoch zu erkennen, dass die SZKB nach wie vor in viele nicht nachhaltig agierende Firmen investiert, gerade auch im Energiesektor. Dass diese zudem ihren Mehrwert vor allem im Ausland und weder im Kanton Schwyz noch in der Schweiz generieren, bedauert die GLP SZ sehr.

Schliesslich sind die Grünliberalen gespannt darauf, wie sich die Entschädigungen der Geschäftsleitung in Zukunft entwickeln. Per 1. Januar 2025 wurde die Methodik des Vergütungsreglements erneut an die aktuellen Branchenstandards angepasst. Die fixe Entschädigung für die Geschäftsleitung betrug fürs 2025 1,8 Mio CHF. Die variable Erfolgsbeteiligung betrug rund 1 Mio CHF, wovon rund ein Drittel zurückbehalten und nur bei fehlerfreiem Verhalten ausbezahlt wird, insgesamt also rund 2,8 Mio CHF, was unter der angepeilten Grenze von 3 Mio CHF pro Jahr ist.

• T2 Bürgschaftsfonds: Jahresbericht 2025

Die Fraktion der Grünliberalen schlägt vor den Jahresbericht und die Jahresrechnung zu bewilligen.

• T3 1017/2025 **Ausgabenbewilligung: Investitionsbeitrag Neubau Busdrehseiche Schwyz Zentrum**

Die Fraktion der Grünliberalen unterstützt den Investitionsbeitrag an die Gemeinde Schwyz zum Neubau der Busdrehseiche Schwyz Zentrum. Ein attraktiver öV braucht eine adäquate Infrastruktur.

• T4 57/2026, 201/2026 **Teilrevision kantonales Gesetz zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Asylgesetz (Migrationsgesetz)**

Veröffentlichung Verteilschlüssel

Die Grünliberalen lehnen die Veröffentlichung von zusätzlichen Angaben wie Aufenthaltsstatus, Nationalität, Geschlecht und Alterskategorie ab. Das Anliegen der Motionäre war es, Transparenz im kantonalen Verteilschlüssel zu schaffen und den Gemeinden die Anzahl zugewiesener Asylsuchender offenzulegen. Die Veröffentlichung persönlicher Eigenschaften von Asylsuchenden wurde weder von den Motionären gefordert noch bringt sie einen erkennbaren Nutzen.

Bezahlkarte

Die Grünliberalen befürworten die Einführung der Bezahlkarte im Asylbereich als effizientes Instrument für die Auszahlung der Nothilfe- und Sozialhilfebeiträge. Nicht zielführend ist hingegen der Aufbau eines Systems, das zu Doppelspurigkeiten und erhöhtem Verwaltungsaufwand führt und die Gemeinden damit unnötig belastet. Im Sinne der Gemeindeautonomie brauchen die Gemeinden den nötigen Spielraum bei der Umsetzung der Bezahlkarte für praxisnahe Lösungen.

• T5 77/2026 **Ausgabenbewilligung: Gesamtanierung Turnhalle Kantonsschule Kollegium Schwyz**

Die Grünliberale Fraktion unterstützt die geplante Gesamtanierung der Turnhalle der Kantonsschule Kollegium Schwyz und anerkennt deren Notwendigkeit. Besonders begrüsst sie die vorgesehenen Massnahmen zur Verbesserung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Gleichzeitig ist die Fraktion der Ansicht, dass im Bereich nachhaltiges Bauen noch weiteres Potenzial besteht und zusätzliche Optimierungen geprüft werden sollten. Insgesamt stellt das Projekt einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen und ressourcenschonenden Infrastruktur dar.

• T7 87/2026 **Auslegeordnung zur Verbesserung der Prozesse im Bildungsbereich - wie weiter mit dem Erziehungsrat? (Bericht zu Postulat P 8/23 und Postulat M 9/24)**

Die Grünliberalen begrüssen die vorgeschlagene Abschaffung des Erziehungsrates ausdrücklich. Kritisch beurteilen sie jedoch die geplante vollständige Verlagerung der Kompetenzen zum Bildungsdepartement und zum Regierungsrat, da dies zu einer zu starken Machtkonzentration führen würde. Aus Sicht der Grünliberalen braucht es eine umsichtige und nachhaltige Lösung für Praxis, Politik und Verwaltung. Sie setzen sich deshalb dafür ein, gemeinsam tragfähige und breit abgestützte Lösungen für die zukünftige Organisation des Bildungswesens zu entwickeln.

• T10* 971/2025 **Postulat P 18/25: Abwasser- und Phosphoreintrag in Schwyzer Seen durch das Abwassersystem** (Vorstoss wird dem Vernehmen nach zurückgezogen)

Die Grünliberalen lehnen das Postulat auf jeden Fall ab, da die Quellen des Phosphoreintrags für den Zugersee bereits bekannt sind. Auf die Landwirtschaft entfallen, auch nach der Ergreifung von Reduktionsmassnahmen, noch ungefähr 70%. Ein Ausbau der ARAs, da mit Starkregen abgefangen werden kann, ist ineffizient und unwirtschaftlich. Für die Adaption an Starkregen beantragen wir das empfohlene Schwammstadtkonzepte weiter voranzutreiben: Das Regenwasser soll nicht einfach über die Kanalisation in Kläranlagen abgeleitet, sondern zwischengespeichert werden und möglichst vor Ort versickern oder verdunsten.

• T11* 987/2025 **Postulat P 15/25: Vereinfachung des Vollzugs bei der Familienunterstützung - Kinder gezielter unterstützen** (Vorstoss wird dem Vernehmen nach zurückgezogen)

Die bestehende Antwort des Regierungsrates des Kantons Schwyz wird verstanden und akzeptiert. Gleichzeitig möchten die Grünliberalen Schwyz betonen, dass bei politischen Entscheiden im Bereich der Familienunterstützung ein zentrales Prinzip leitend sein soll: Möglichst viel und möglichst gezielte Unterstützung für Familien bei möglichst geringem administrativem Aufwand. Unterstützungsleistungen sollen effizient wirken, unbürokratisch ausgestaltet sein und dort ankommen, wo sie den grössten Nutzen entfalten – bei den Familien und insbesondere bei den Kindern. Extrem gut erfüllt dieses Prinzip zum Beispiel eine simple

Aufstockung der Familienzulagen, bei der auch deren Verwendung individuell und daher vollkommen liberal ist. Diese Maxime soll auch künftig bei der Weiterentwicklung familienpolitischer Massnahmen im Kanton Schwyz berücksichtigt werden.

• **T14* 1020/2025 Interpellation I 21/25: Gesamtbelastung des Asyl- und Flüchtlingswesens auf die Kantonsfinanzen**

Die Grünliberalen sind erfreut darüber, dass der kantonale Aufwand im Asyl- und Flüchtlingswesen durch die Asylpauschalen des Bundes gedeckt werden kann. Gleichzeitig nehmen sie mit Erstaunen zur Kenntnis, dass das Amt für Migration in den letzten Jahren sogar einen Ertragsüberschuss ausweisen konnte.

• **T15* 2/2026 Postulat P 19/25: Wie weiter mit der integrativen Förderung an der Volksschule?**

Die Grünliberalen Schwyz lehnen das Postulat einstimmig ab. Zuerst gilt es, die Entwicklung und Wirkung der neu eingeführten Förderklassen abzuwarten und faktenbasiert zu evaluieren. Pauschale Forderungen nach einer Abkehr vom integrativen Ansatz, sind weder lösungsorientiert noch förderlich für eine chancengerechte und zukunftsfähige Bildungspolitik.

• **T16 36/2026 Postulat P 17/25: Ausbau der Unterstützungs- und Beratungsangebote im Bereich psychische Gesundheit (z.B. Schulsozialarbeit) an den Berufsschulen im Kanton Schwyz**

Die Grünliberale Fraktion unterstützt das Postulat zum Ausbau der Unterstützungs- und Beratungsangebote im Bereich der psychischen Gesundheit an den Berufsschulen im Kanton Schwyz. Angesichts der zunehmenden psychischen Belastung junger Menschen ist es entscheidend, niederschwellige und wirksame Angebote direkt im schulischen Umfeld zu stärken. Die Grünliberalen sehen darin eine wichtige Investition in die Chancengleichheit sowie in die langfristige Vermeidung von Lehrabbrüchen und Folgekosten. Sie fordern daher, dass der Regierungsrat den Handlungsbedarf vertieft prüft und konkrete Verbesserungen umsetzt.

• **T20 123/2026 Postulat P 20/25: Einführung eines Früherkennungsprogramms für Brustkrebs**

Zusammen mit Mitgliedern anderer Parteien fordern die Grünliberalen federführend die Einführung eines Früherkennungsprogramms für Brustkrebs, wie es in der Mehrheit der Kantone bereits besteht. Der Nutzen eines qualitätsgesicherten Programms ist nachgewiesen und unbestritten: Früherkennung senkt die Sterblichkeit, reduziert die Belastung durch Behandlungen, da Tumore in früheren Stadien entdeckt werden und erhöht die Heilungschancen. Die frühere und damit schonendere Behandlung von Tumoren hat zudem geringere Gesundheitskosten zur Folge. Durch verbindliche Qualitätsrichtlinien werden die Nachteile der Mammografie begrenzt und die Vorteile gestärkt.